



Nash.“ Ebenso hell und licht wie ihre ganze Galerie erscheint Dorothee Warren inmitten von Blumen und Bildern in ihrem reizenden Flat am Hannover-square! Ihr Ziel: junge, englische Kunst zu zeigen, junge, unbekannte Maler hervorzuholen, kurz, zu beweisen, daß England auch im 20. Jahrhundert noch malen kann...

Als erste „junge Kunst“ zeigt sie neben Paul Nash den hochbegabten Adrien Dantry; später soll auch Europa zu Wort kommen, das junge, kommende, denn diese reizende, blonde, gescheite Frau verfügt über einen sehr weiten Radius von Kenntnissen, von Beziehungen und von Plänen, und nicht zuletzt von unwiderstehlichem Charme!

Das Fest zur Eröffnung der Galerie war wahrhaft international, ein Querschnitt des künstlerisch interessierten London, veranstaltet und durchgeführt unter der Devise „ernst ist das Leben, und heiter ist die Kunst“ oder umgekehrt!! Ein vielversprechendes Tauffest der ersten „weiblichen Kunstgalerie“ in London, aus einer Sektflasche, deren Ausmaß bis zur Decke reichte, trank Londons „Geistes- und Geburtsaristokratie“ auf das Wohl von Miß Warrens mutigem Unternehmen!

*Mrs. Elliot-Lynn, Englands erste Luftpilotin.*

Seit 1925 tummelt sie sich in der Luft herum, sie darf mit jeder Maschine fliegen, denn sie ist die einzigste Frau in der Welt, welche die Licence „B“ bekam, heute ist ihr Hauptsport hoch zu fliegen; sie hat es mit 28 Apparaten versucht, bis sie den Weltrekord im Abstand von der Erde erreicht hat!

Eine Frau aus Stahl... „Mein schönster Flug“, erzählt sie, „war, als ich bei dem Generalstreik im vorigen Jahr die „Daily Mail“ austrug; ich brach mir zwar meinen rechten Arm dabei, als ich in Wiltshire aufsteigen wollte, aber ich flog 50 Meilen weiter, lenkte mit dem linken, und hielt mich so nahe der Erde, damit ich bei einer Ohnmacht sanft herunterfiel!“

In Ohnmacht fiel sie nicht, sie lacht bei dem Gedanken an Schwächezustände! Bei dem Luftrennen in Bornmouth war sie eine der schneidigsten; strahlend stieg sie auf... Ikarus in Eskimotracht!!